

Pressemitteilung

Heilmittel-Ausgaben in Westfalen-Lippe auf Rekordniveau

Pflegebedürftige ab 65 erhalten überdurchschnittlich viele Verordnungen

Dortmund, 25.01.2024

Die Ausgaben für Heilmittel wie Physio- oder Ergotherapie sind in Westfalen-Lippe im Jahr 2022 auf einen neuen Höchstwert angestiegen. Für die 2,3 Millionen AOK-Versicherten wurden dafür rund 265 Millionen Euro ausgegeben. Das sind 12,9 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Das geht aus dem aktuellen Heilmittelbericht des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WiDO) hervor. Auffällig ist, dass pflegebedürftige Menschen ab 65 Jahre aufgrund ihres Gesundheitszustandes überproportional viele Behandlungen mit Heilmitteln erhalten. So entfielen 2022 von den rund 366.000 Heilmittel-Verordnungen für über 64-jährige AOK-Versicherte 62,9 Prozent (230.351 Verordnungen) auf pflegebedürftige Versicherte. „Mit steigendem Pflegegrad erfolgt auch ein deutlicher Anstieg in der Inanspruchnahme von Heilmitteln. Physiotherapie, Podologie aber auch Ergotherapie sind mit zunehmender Pflegebedürftigkeit und steigendem Versorgungsbedarf wichtige Bausteine der Behandlung“, sagt Tom Ackermann, Vorstandsvorsitzender der AOK NordWest.

Diabetes häufigster Grund für Verordnung

Der häufigste Grund für eine Heilmittel-Verordnung bei Pflegebedürftigen war Diabetes mellitus: Diese Diagnose war im Jahr 2022 bei 22,2 Prozent der pflegebedürftigen Heilmittelpatientinnen und -patienten der Behandlungsanlass. Ähnlich hoch mit 17,5 Prozent ist der Anteil der Patienten mit Symptomen, die das Nerven- und das Muskel-Skelett-System betreffen. Der weit überwiegende Teil der pflegebedürftigen Versicherten ab 65 Jahre mit einer Heilmittel-Behandlung erhielt Physiotherapie (31,1 Prozent) gefolgt von Podologie-Behandlungen (11,9 Prozent).

Unterschiede in der Heilmittel-Versorgung je nach Pflegesituation

Schaut man differenziert nach Pflegesituation auf die Heilmittel-Verordnungen, zeigt sich: Bei Menschen, die von einem ambulanten Pflegedienst zu Hause gepflegt

werden, ist die Behandlungsrate mit Heilmitteln am höchsten. In dieser Gruppe erhielten 47 Prozent der Pflegebedürftigen eine Heilmitteltherapie. Von den vollstationär versorgten Pflegeheim-Bewohnenden erhielten 44,5 Prozent mindestens eine Behandlung.

Heilmittel-Umsatz erreicht Höchstwert

Laut Heilmittelbericht wurden für die rund 2,3 Millionen AOK-Versicherten in Westfalen-Lippe im Jahr 2022 insgesamt 848.975 Heilmittel-Verordnungen abgerechnet. Dahinter stehen rund 1.032.620 Leistungen und rund 6,9 Millionen einzelne Behandlungen. Dafür zahlte die AOK NordWest rund 265 Millionen Euro und damit 12,9 Prozent mehr als im Jahr zuvor.